

Abend der Sinne

Einleitung

Einleitung Zuzia, 12 Jahre, hat im vorigen Schuljahr zum ersten Mal an einer deutsch-polnischen Jugendbegegnung teilgenommen und ist begeistert zurück gekehrt. Sie hat den Schulalltag der Deutschen erlebt, Ausflüge in die Umgebung unternommen und ganz nebenbei neue Freunde gefunden. Jetzt bietet sich ihr die Gelegenheit, den Mitschülern zu zeigen, was sie bei diesem Austausch erfahren hat.

dzień.de | der-tag.pl

Zuzia: "Heute haben wir von unserer Deutschlehrerin Frau Zawadzka erfahren, dass das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW), das unseren ersten Schüleraustausch mit Deutschland finanziert hat, ein Projekt namens **dzień.de | der-tag.pl** organisiert. Der Austausch damals hat uns sehr gefallen. Es war unsere erste Begegnung mit gleichaltrigen Deutschen. Frau Zawadzka fragte, ob wir nicht Lust hätten, zum **dzień.de | der-tag.pl** eine kleine Aktion über unser Nachbarland auf die Beine zu stellen und andere Klassen über deutsch-polnische Begegnungen zu informieren."

Die Idee entsteht

"Nach dem Unterricht haben wir uns im Computerraum getroffen und auf der Webseite des DPJW die vorgeschlagenen Aktionen angeschaut. Am Besten hat uns die Idee gefallen, einen **Abend der Sinne** für unsere Schule, unsere Eltern und jüngeren Geschwister zu organisieren. Wir gemeinsam überlegt, was wir dabei machen können. Frau Zawadzka schrieb alle fünf Sinne an die Tafel. Dann sollten wir uns erinnern, was wir alles bei unserem Austausch erlebt hatten und was wir über Deutschland wissen. Das ordnete sie den einzelnen Sinnen zu.

Basia erinnerte sich am besten an den Kartoffelsalat, Tomek an das gemeinsame Anfeuern bei unserem Fußballspiel. Paweł fiel ein, dass wir noch Aufzeichnungen von Geräuschen einer deutschen Straße von der Stadtrallye hatten. Kasia erinnerte sich am Besten an ein Lied, das wir zusammen am Lagerfeuer gesungen hatten. Julia schlug vor, dass wir ein Gedicht aus dem Deutschunterricht aufsagen und dazu musizieren könnten. Krzysiek wollte nach deutschen Zungenbrechern suchen.

Schließlich waren es so viele Vorschläge, dass wir den Abend der Sinne auf verschiedene Räume aufteilen mussten: den Raum des Schmeckens und Riechens (Probieren von deutschen Spezialitäten, die wir selbst kochen wollten), den Raum des Hörens (Entführung der Zuhörer auf eine Reise in die Welt der deutschen Musik und der Geräusche deutscher Straßen), den Raum des Tastens (Ertasten von Gegenständen und Kennenlernen ihrer symbolischen Bedeutung, z. B. des Berliner Bären) und schließlich den Raum des Sehens (Foto-Ausstellung über unseren Austausch). Der Abend sollte dann mit einer gemeinsamen Aktion in der Sporthalle enden: einer Sprachanimation. Wir freuten uns sehr darauf, die Besucher unseres Abends mit verbundenen Augen durch einige Stationen zu lotsen und sie so Schritt für Schritt in eine ganz besondere Atmosphäre zu entführen.“

Es kann losgehen

“Frau Zawadzka meinte, dass wir unsere Ideen in der großen Pause der Schulleiterin vorstellen sollten. Und sie war einverstanden. Wir durften einige Klassenzimmer und die Sporthalle nutzen. Also teilten wir uns in kleine Gruppen auf. Basia und Karolina entdeckten Rezepte für ein paar einfache deutsche Gerichte und Karolinas Vater kaufte die Zutaten. Kasia und Julia suchten Lieder von deutschen Bands raus, die wir während des Austauschs gehört hatten. Krzysiek, Justyna und Frau Zawadzka sammelten Zungenbrecher und bereiteten die Sprachanimation vor – die Vorlage fanden sie in einer DPJW-Broschüre. Wojtek und Piotrek wählten Fotos vom Austausch aus und bereiteten die Ausstellung vor. Tomek gestaltete einen Einladungs-Flyer. Überraschend bekamen wir auch noch ein Paket von unserer deutschen Partnerschule. Unsere Austauschpartner hatten über Frau Zawadzka von unserem Abend erfahren und schickten uns deutsche Süßigkeiten, die wir dann im Raum des Schmeckens angeboten haben. Zusätzlich erhielten wir kleine Give-aways vom DPJW, die wir als Erinnerung an alle Gäste unseres Abends der Sinne verteilt haben. Unser „Abend der Sinne“ war ein voller Erfolg!!! Und jetzt will die 6c auch einen Austausch machen. ☺“

Joanna Bojanowska, 20.03.2012